

OVH Aktuell

Sporadisch erscheinende Mitteilungen des Ornithologischen Vereins Hombrechtikon

Das Storchenjahr 2007 in Hombrechtikon

Wie im Bericht 2006 erwähnt, verliess uns nach der Brutsaison 2006 ein Storchenpaar Richtung Rapperswil. Bei zwei anderen Paaren kam einer der Brutpartner bei einem Verkehrsunfall an der Grüningerstrasse ums Leben, einen anderen fand man ohne Kopf in Oetwil. Weiter mussten wir aus Sicherheitsgründen im Februar drei Baumhorste entfernen, da sie so exponiert platziert waren, dass wir mit ihrem Absturz rechnen mussten. Alle diese Voraussetzungen liessen erahnen, dass im Jahr 2007 Mutationen bei den Brutpaaren und den Horstbesetzungen stattfinden werden. Es war also spannend zu verfolgen, wie sich die Störche unter diesen neuen Bedingungen verhalten.

Der äusserst milde Winter 2006/2007 war wohl dafür verantwortlich, dass schon in der ersten Januarwoche bis zu 14 Störche am Lützelsee zu sehen waren, Ende Januar bereits vier Horste von Paaren besetzt waren und in der dritten Februarwoche bereits Kopulationen stattfanden. Ende Februar waren schon zehn Horste bezogen und zwar von den gleichen Paaren und auf den gleichen Horsten wie 2006. Im März wechselte ein letztjähriges Paar auf den durch das Wegsterben eines Partners frei gewordenen Horst «Bäume neu» und auf dem dadurch verlassenen Horst siedelte sich ein neues Paar an. Was

mit dem verwitweten Weibchen dieses Horstes geschehen ist, ist unbekannt. Im April löste sich dann auch das Problem des Witwers auf der «Birke», indem ihm ein Weibchen aus Deutschland in die Arme (lies Flügel) fiel. Ein letztes Pärchen bildete sich dann im Mai. Der eine Partner, Jungstorch 2004 aus Hombrechtikon, hatte schon Mitte März ganz allein in den Bäumen einen neuen Horst zu bauen begonnen, musste aber bis am 12. Mai warten, bis ein Partner, Jungstorch 2006 aus Brittnau, an ihm Gefallen hatte. Es war ein blutjunges Pärchen, beide waren zwar schon in Spanien kontrolliert worden, aber einen Bruterfolg durften wir nicht erwarten. Die Horste auf dem Birnbaum in der Schafweide und der im Februar abgebaute Horst «Bäume nord» wurden nicht wieder aufgebaut. So zählte unsere Kolonie letztendlich 14 Brutpaare, zwei weniger als letztes Jahr. Die Mutationen verliefen sehr tolerant, von Storchenkämpfen keine Spur und mehrere Fremdstörche besuchten uns vorübergehend. Darunter auch ein Schwarzstorch, der in Uznach aus dem Gehege ausgerissen war. Alles fast zu schön, um wahr zu sein.



Leider allzuoft traurige Realität:
Max Zumbühl nimmt am 8. Juni einen toten Jungvogel aus dem Horst.

Aber die harte Wirklichkeit zeigte sich schnell wieder. Schon bei der ersten Horstkontrolle fiel auf, dass sich in mehreren Horsten kein Bruterfolg abzeichnen wird. Statt auf den Eiern



oder den geschlüpften Jungen zu liegen, standen da und dort beide Elternteile auf dem Horst, stocherten bestenfalls etwas im Nest herum. Die maximale Jungenzahl lag bei 22. Und dann kamen die regnerischen und zugleich ganz kühlen Tage um Auffahrt und Pfingsten. In zwei Runden raffte es zu Hauf Junge hinweg.

Einen weiteren Verlust mussten wir infolge eines Horstabsturzes hinnehmen. Mindestens ein Junges kam dabei ums Leben und die Reste zweier Eierschalen, die wir in den Trümmern des Horsthauens fanden, zeigen, dass auch noch ungeschlüpfte Küken zu beklagen sind. Übrig blieben in sieben Horsten noch elf Küken, die wir am 8. Juni beringen konnten. Einmal mehr fuhr zu diesem Zweck in verdankenswerter Weise die Feuerwehr im Hasel auf, um uns den Zugang zu den hoch in den Bäumen platzierten Horsten zu ermöglichen. Presse und ein Filmproduzent verfolgten unsere Beringungsaktion.

Einen mageren Bruterfolg hat uns das Jahr 2007 beschert. Hoffen wir, dass die wenigen Jungstörche den nächsten, problematischen Schritt ihres Lebens, den Jungferflug glücklich überstanden haben. Mitte Juli etwa hat dieser stattgefunden.
Max Zumbühl

Heizen Sie umweltfreundlich!
Heizen Sie mit erneuerbarer Energie!
Heizen Sie mit Brenn- und Cheminéeholz
von:
Paul Kuriger und Ida Walker
Langenriedstr. 3, 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 1051



Öffnungszeiten: Di – Fr 06.30 – 12.00 14.30 – 18.30
Sa 06.30 – 14.00
So + Mo geschlossen

**Bäckerei
Konditorei**

Oetwilerstrasse 47
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 11 84

Lustvoll einkaufen. Paradies-Dorfläden
Ein Angebot der
Stiftung für Ganzheitliche Betreuung



Produkte aus biol. Anbau / spezielle Geschenke
Breitenweg 6, 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 26 12 / Fax 055 244 59 34
E-Mail: paradiesladen@sfgb.ch



Alle Vögel sind schon da...

Mitte April aber noch nicht, und so stand die erste Exkursion dieses Jahres ganz im Zeichen Vogelstimmen. Sind doch die verschiedenen, noch nicht so zahlreichen Sänger jetzt besser zu unterscheiden. Dank schönem Wetter, und wohl auch dem Eingesandt in der Zürichsee-Zeitung, traf sich eine grosse Teilnehmerschar zum vogelkundlichen Morgenspaziergang über Buen - Hinterwald - Wisspeter - Dändlikon - Haflen - Herrgass-Weiher - Hueb Richtung Hasel.

Die zweite Exkursion führte uns wieder einmal ins Kaltbrunnerried, wobei einige Frühaufsteher die Anfahrt per Velo in Angriff nahmen. Bereits vom Parkplatz aus gab es einiges zu beobachten: Die grosse Graureiherkolonie, Wacholderdrosseln, Distelfinken, Reiherenten im Kanal, und, als «Leckerbissen», ein Trupp Seidenreihler im Überflug mit kurzer Rast in der Nähe der Graureiherhorste.

Es machte Freude, wieder einmal ein Braunkehlchen beobachten zu können und den Ruf von Gartengrasmücke und Mönchsgrasmücke zu vernehmen. Im Gebiet des Turmes kündigte lautstark der Drosselrohrsänger seine Anwesenheit an. Es konnten zahlreiche Zwergtaucher und, als Höhepunkt der Exkursion, ein Schwarzhalstaucher beobachtet werden.

Artenlisten und viele Fotos können auf der Website des OVH abgerufen werden. (so)



Bergvogelwochenende in St. Antonien

Per Bahn und Postauto reisten 17 Vogel-freunde am 23./24. Juni nach St. Antonien-Rüti. Hier startete sogleich die erste Exkursion. Begleitet vom Gesang eines Zaunkönigs nahm die Gruppe den Aufstieg Richtung Unterkunft, dem «Alpenrösl», unter die Füsse. Mit Feldstecher und Fernrohr wurden verschiedene Vögel ausgemacht und identifiziert. Aus nur wenigen Metern Distanz konnte ein Braunkehlchen auf einem Holzpflock in aller Ruhe beobachtet werden.

Nach dem Bezug der Unterkunft stand ein Abstecher zum Partnunsee auf dem Programm. Schon bald stellte sich heraus, dass neben Vogelfreunden auch einige Blumenliebhaber mitgereist sind. Der Weg führte nämlich an prachtvoll blühenden Bergwiesen vorbei. Ist es nun eine Alpenrose oder vielleicht doch eher



ein Steinröschen? Solche Fragen gaben zu angeregten Diskussionen Anlass.

Bei stahlblauem Himmel machten sich die Naturfreunde am Sonntagmorgen wieder auf die Pirsch. Nun wurden vor allem Bergpieper gesichtet. Ein Birkhuhn im Vorbeiflug verschwand leider im Erlengebüsch. Die Wanderung führte über ein Hochplateau vor allem durch feuchte Bergwiesen. Hier konnte sich das Auge an der Vielfältigkeit und Farbenpracht der Bergblumen satt sehen.

Von der Alpendohle über den Hänfling bis zum Zaunkönig konnten rund 30 Vogelarten beobachtet werden. Dazu erfreuten verschiedenste Orchideengewächse und weitere unzählige Bergblumen in allen Farben die Herzen.

Das diesjährige Bergvogelwochenende ist in jeder Hinsicht gelungen. Herzlichen Dank Fritz Schweizer für die gute Organisation. Rosmarie Dändliker

Stallschau 2007 in der Kleintieranlage

Die diesjährige Stallschau führte uns in die Kleintieranlage Volketswil. 18 Interessenten machten sich auf nach Volketswil. Der Präsident, Walter Maurer, begleitete uns durch das ganze Gelände.

Der Spatenstich zu dieser Anlage wurde 1993 gemacht, ein Jahr später war die Eröffnung. Heute umfasst die Kleintieranlage sieben Häuschen und ein Clubhaus. Das Grundstück gehört der Gemeinde Volketswil und umfasst 74 Aren. Der Mietzins für ein Häuschen und das Land kostet 1000 Franken pro Jahr.

Die ganze Erstellung für fünf Häuschen und ein Clubhaus hätten 380 000 Franken gekostet. Da sie aber viel selber gemacht haben und sie auch einige Sponsoren hatten, kostete es nicht so

viel. Es gibt einige Bedingungen für den Züchter: Die Tiere müssen reinrassig sein, sie müssen einmal im Jahr ihre Tiere ausstellen und zwei Drittel des Häuschens müssen Stallungen sein.

Die Kleintieranlage verfügt über eine eigene Quelle. Mit dem Abwasser wird eine Forellenzucht betrieben. Den Bau der Kleintieranlage konnten sie nur dank



Kleintierställe

- Vogelhäuschen
- Auslaufgehege
- Kaninchen
- Geflügel

Stiftung WABE, Holzwerkstatt
Jonastrasse 8, 8636 Wald
www.wabe-werkstatt.ch
wabe.bleiche@bluewin.ch
Telefon 055 246 45 93

Kaninchenstall mit Auslauf
fixfertig oder nach Wunsch




Für jedes Tier
das richtige Futter

landi-Markt
im LANDI-Zentrum
Hombrechtikon Telefon 055 254 25 25

PONATO AG

BAUUNTERNEHMUNG
RÜTISTRASSE 50
8634 HOMBRECHTIKON
TEL. 055 244 12 46
FAX 055 244 47 13

NEUBAUTEN
UMBAUTEN
RENOVATIONEN
FASSADENBAU
www.ponato.ch



Auch der Feld- base würde profitieren!

Die Veränderung der Agrarlandschaft, welche zu intensiv bewirtschafteten und gleichförmigen Kulturlandschaften führte, ist eine der Hauptursachen für die Reduktion der Biodiversität in Mitteleuropa.

Durch agrarpolitische Massnahmen soll der Artenreichtum erhalten, bzw. gefördert werden. Eine Möglichkeit dazu ist die Anlage von ökologischen Ausgleichsflächen, z.B. Buntbrachen, Säumen, Ackerschonstreifen, usw. Von solchen Flächen aus, welche eine hohe Artenvielfalt entwickeln, erfolgt die Besiedlung des umliegenden Kulturlandes und hierhin ziehen sich Arten bei Störung und zur Überwinterung zurück.

Sicher, in Hombrechtikon besitzen wir mit unseren Naturschutzgebieten und Trockenstandorten noch einen hohen Anteil natürlicher Flächen. Daneben ist aber auch bei uns das Kulturland (gezwungener Massen) sehr intensiv genutzt und einige «Farbtupfer» wären eine grosse Bereicherung. Profitieren würden viele Tier- und Pflanzenarten (u.a. auch Vögel wie Feldlerche, Goldammer, Wachtel) und nicht zuletzt auch das Landschaftsbild.

Welcher Landwirt ist bereit mit unserer Unterstützung eine solche ökologische Ausgleichsfläche anzulegen? Wer nimmt mit uns Kontakt auf?

Ernst Sonderegger

OVH, Abt. Natur- und Vogelschutz
info@ov-hombrechtikon.ch
oder Telefon 055 244 29 39

- Sonderbewilligungen der Gemeinde fertigstellen. Es ist wichtig, dass man gut mit der Gemeinde zusammenarbeitet. Unter dem Clubhaus besteht noch ein Kellerraum für Lager. Das Clubhaus ist 14 Meter lang und 7,8 Meter breit.

Wir bedanken uns herzlich bei der Kassiererin Vreni Burth und Walter Maurer für die unterhaltsame Führung sowie

Sigi Mahn †

Unvergessen bleiben alle Momente, die wir mit Sigi in seinem zu kurzen Leben erfahren durften. Frühmorgens erläuterte er uns die Vogelstimmen im lichten Wald oder rezitierte uns Vogelgedichte in seiner brillanten Weise. Auf den Bergvogelexkursionen war Sigi ein gefragter Blumenkenner. Auch nahm er sich dem Schutz der Fledermäuse in der Gemeinde an. Sigi war ein stiller, ruhiger Beobachter und erkannte dadurch viele Zusammenhänge in der Natur. Jede Aufgabe, die er annahm, erledigte er hundertprozentig und ohne Aufsicht – ein bescheidener, leiser «Chrampfer». Mit unsäglichlicher Stärke hat Sigi seine unheilbare Krankheit getragen, ein Vorbild für uns alle. Sigi werden wir nie vergessen.



Sigi Mahn am 10. April 2005 anlässlich der Veranstaltung «Raben schaden! – Schaden Raben?»

...und ausserdem...

...haben in der Gamsten wiederum Schleiereulen erfolgreich sechs Junge aufgezogen, welche am 1. Juni beringt werden konnten...

...sind erfreulich viele besetzte Rauchschwalbennester zu beobachten während die Mehlschwalben eher spärlich vertreten sind (Bild vom Juni 2004)...

...findet der Fellnähkurs nun an acht Dienstagabenden ab 21. August im Handarbeitszimmer im Neuen Dörfli statt...

...haben die an der Sommerversammlung anwesenden Mitglieder dem Vorstand den Auftrag erteilt das «Projekt Hochstammobstgarten im Wellenberg» weiter zu verfolgen...

...konnte auch dieses Jahr im Lutikerried/Hueb der Neuntöter/Rotrücken-



würger nicht als Brutvogel nachgewiesen werden...

...erreichte der Lützelsee am 11. Juli mit einem Pegel von 230 den höchstem Wasserstand dieses Jahres...

Fische der Fliessgewässer

Am Samstag, 15. September 2007 veranstaltet der SVS einen Kurs zu diesem Thema. Kursort ist Dietikon, am Vormittag findet der theoretische Teil statt. Nach gemeinsamen Mittagessen ist eine Exkursion entlang der Limmat, Thema Revitalisierung, geplant. Kurskosten für Mitglieder Fr. 25.-, Nichtmitglieder ist Fr. 50.-. Mittagsmenü stehen zwei zur Auswahl, Kosten Fr. 16.50.

Interessenten melden sich bei Heiko Goddeng, Telefon 055 244 37 21.

die eingestreuten Anekdoten vom Bau und Unterhalt der ganzen Anlage.

Als Ausklang ging es noch zu Marco Kuster nach Oetwil am See. Dort besichtigen wir die Pferde, die von seiner Frau Cornelia liebevoll betreut werden.

Der Schluss war ein gemütliches Beisammensein bei Würst und Steak.

Corinne und Marcel Dändliker

Mistel-Apotheke
Dr. Martin Hofstetter

durch **Gesund**
ganzheitliche
Pharmazie

055 244 38 18
8634 Hombrechtikon

www.mistel-apotheke.ch

Schaufelberger

Spenglerei + Sanitär

Baugartenstrasse 15 Telefon 055 244 14 45
8634 Hombrechtikon Fax 055 244 21 18

schreinerei graf

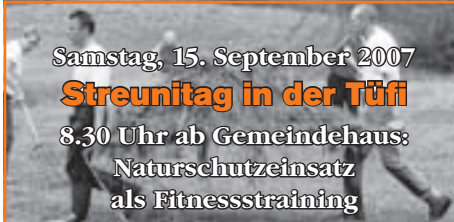
Dändlikon 8 Tel. 055 244 14 88
8634 Hombrechtikon
Fax 055 244 14 38

Innenausbau Möbel Küchenbau
Möbelrestorationen Teppichbeläge
Parkettböden Glasbruchreparaturen
und allg. Reparaturen

www.schreinereigraf.ch info@schreinereigraf.ch



25. bis 27. August 2007
Pouletbeiz an der Chilbi
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Samstag, 15. September 2007
Streunitag in der Tüfi
 8.30 Uhr ab Gemeindehaus:
 Naturschutzeinsatz
 als Fitnessstraining

Sesshafte und Weltenbummler
 Gefiederte am Zürichsee – www.wasservoegel.ch
 Kurt Andereg/Beat Walser – *Erscheint im Herbst 2007*
 Format 23,5x21 cm, 192 Seiten, ca. 200 Bilder.
 Wasser-, Schreit- und Watvögel unserer Gewässer,
 mit Aufnahmen vom Zürichsee. Ertrag vollumfänglich
 zu Gunsten von Ausbau und Unterhalt des Internet-
 programms www.wasservoegel.ch und der Artenförde-
 rungsprogramme für Lachmöwe und Flusseeeschwalbe
 dank Honorarverzicht von Text und Bildautoren.
 Fr. 30.– (Spezialpreis für Vereine)
*Bestellung unter www.ov-hombrechtikon.ch oder
 bei einer der rechtsstehenden Telefonnummern.*



Samstag, 13. Oktober 2007
«Kleinvieh beim grossen Vieh»
 Areal der Viehschau auf der Blatten

*Auch Nichtmitglieder
 sind an unseren Veranstaltungen
 immer herzlich willkommen.*

*Für aktuelle Informationen
 oder Ergänzungen:
www.ov-hombrechtikon.ch*

DB Dani BERNER
 Richttannstrasse 2
 CH-8634 Hombrechtikon
 Telefon 055 244 18 24
 Telefax 055 244 18 34
 Mobil 079 436 45 72
 E-Mail dani.berner@bluewin.ch
 Bodenbeläge
 Malergeschäft


*Das nächste OVH Aktuell erscheint
 um die Weihnachtszeit 2007.*



Die beliebten Vorbewertungen

- Samstag, 20. Oktober 2007:
Geflügel, 8.00 Uhr,
 Rest. Weinschenke, Herschmettlen
- Samstag, 27. Oktober 2007:
Tauben, 8.00 Uhr, Schulhaus
 Limberg, Forch
- Samstag, 17. November 2007:
Kaninchen, 9.00 Uhr, Im Langacher
 bei Familie Hürlimann

Für Sie persönlich.

 **Zürcher
 Kantonalbank**



Samstag/
 Sonntag
 6./7. Oktober 2007
**Birdwatch/
 Internationaler Vogelschutztag**
 jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr
 auf der Lutikerhöhe



Freitag, 19. Oktober 2007
Herbstversammlung
 gemäss spezieller Einladung

Impressum OVH Aktuell 2/2007
 Redaktion Andreas Dändliker, Eilweg 8, 8634 Hombrechtikon
 Druck ST Print AG, Huebstrasse 2, 8633 Wolfhausen
 Auflage 900 Ex.

Adressänderungen bitte an:
 Susanne Huber, Vogelsangstrasse 5, 8618 Oetwil a.S.

PP
8634 Hombrechtikon

Adressen

Präsident Ruedi Goldschmid
 Eichwisweg 30
 8634 Hombrechtikon
 Telefon 055 264 11 13

Vizepräsident Marco Kuster
 Bodenacher
 8618 Oetwil am See
 Telefon 044 929 20 66

Aktuarin Susanne Scheidner
 Oberhausenstrasse 21
 8712 Stäfa
 Telefon 044 926 34 94

Kassierin Susanne Huber
 Vogelsangstrasse 5
 8618 Oetwil am See
 Telefon 043 844 90 43

Abteilung Naturschutz Heiko Goddeng
 Eichwisstrasse 37
 8634 Hombrechtikon
 Telefon 055 244 37 21

Abteilung Kleintierzucht Ernst Honegger jun.
 Zelg
 8634 Hombrechtikon
 Telefon 055 244 15 28

Beisitzer (Betreuer Tauben) Martin Kundert
 Sunnenbachweg
 8634 Hombrechtikon
 Telefon 055 244 37 92

Beisitzer (OVH Aktuell) Andreas Dändliker
 Eilweg 8
 8634 Hombrechtikon
 Telefon 055 244 30 37